

"Urteilsbildung Politik und Wirtschaft klasse 7 Haupt-/Realschule"

Beitrag von „A0809“ vom 7. April 2015 21:03

Stimmt das Thema sollte schon eingegrenzt werden. Ich möchte im UB noch nicht so weit gehen und den Naturschutz durchnehmen. Das könnte ich vielleicht in einer weiterführenden Stunde machen.

Habe mir gedacht, dass es konkret im UB um Gefahren/Folgen gehen soll, die durch viel zu viel Müll entstehen können und wie sich das Verhalten der SuS (auf Lösungen der) Probleme/Folgen auswirken kann. Da ich noch ca. 4 Stunden vor dem UB zur Verfügung habe, müsste ich natürlich etwas Vorarbeit mit den SuS leisten.

Den Einstieg mit dem Foto finde ich sehr gut und werde das mal im UB ausprobieren. Ob es eins von einer zugemüllten Schulhof-/Straßenecke sein wird oder nicht, muss ich noch mal schauen. Die SuS sollen sich in der Erarbeitung mit den Gefahren/Problemen beschäftigen, die durch die Produktion von zu viel Müll entstehen können. Da sich meine Schule mitten in der Stadt befindet und das Einzugsgebiet der Schülerschaft im sehr nahen Umkreis liegt, könnte man die Probleme auf die Stadt, aber auch auf den Schulhof beziehen. Wären ja zwei Gebiete, in denen sich die SuS alltäglich befinden/bewegen. Ich weiß nicht, ob es dann zu viel wäre, wenn das ganze auf globaler Ebene übertragen bzw. noch mit thematisiert wird (in einer Schulstunde). Müsste ich mir auch noch überlegen.

Die Fragestellung könnte dann für die UB-Stunde heißen: Warum ist Müll ein großes Umweltproblem? Die SuS können dann über die Möglichkeiten der Müllvermeidung diskutieren und am Ende zu einem Urteil kommen, wie man mit Müll vernünftig umgehen/vermeiden kann bzw. welche Möglichkeiten sie als SuS umsetzen können. Wäre doch ne runde Stunde, oder? Wie man das methodisch umsetzen kann, muss ich mir natürlich auch noch mal konkret überlegen.

Was haltet ihr von dieser Idee? Wäre das was vielversprechendes? LG